

## EINLADUNG

Nach 20 Jahren parteilicher Arbeit für und mit wohnungslosen Frauen und Frauen in Wohnungsnot, zahlreichen fachliche Empfehlungen zur Hilfe für wohnungslose Frauen, nach diversen Forschungs- und Modellprojekten, ist es Zeit für eine Bestandaufnahme:

### ***Frauenspezifische Angebote in der Wohnungslosenhilfe ein alter Hut? renovierungsbedürftig? selbstverständlich? oder überholt?***

Der Blick auf das Hilfesystem für wohnungslose Frauen ist alles in allem doch sehr ernüchternd. Bei der Entwicklung frauengerechter Angebote in den gemischtgeschlechtlichen Einrichtungen gibt es noch einen großen Handlungsbedarf, die auch von der BAG W formulierten Mindeststandards finden häufig keine Anwendung.

Aber auch die Fraueneinrichtungen sollten sich mit der Frage auseinandersetzen, ob sie ihre Angebote nicht in Teilen neu justieren müssen.

Eine Paarunterbringung existiert bis auf wenige Ausnahmen nur in gemischtgeschlechtlichen Einrichtungen, die häufig nicht den Mindeststandards für ein frauengerechtes Angebot entsprechen. Müssen sich Fraueneinrichtungen nicht im Interesse ihrer Klientinnen stärker um die Hilfen für Paare bemühen?

Der Arbeits- und Qualifizierungsbereich spielt bei den Fraueneinrichtungen nur eine marginale Rolle, dies obwohl die Notwendigkeit des Zugangs zu Arbeitsplätzen und Qualifizierungsprogrammen in der Fachdebatte unumstritten ist. Hier gibt es sowohl für die Fraueneinrichtungen als auch für die gemischten Einrichtungen einen großen Handlungsbedarf.

Der Anteil der Frauen, die ihre Wohnung wegen einer Räumung aufgrund von Mietschulden verloren haben, hat sich seit 1998 mehr als verdreifacht. Gerade in diesem Bereich könnten mit einer effektiven Präventionsarbeit, besonders auch durch kommunale Fachstellen zur Verhinderung von Wohnungsverlusten, viele Wohnungsverluste verhindert werden.

Es ist zu befürchten, dass die ab 1. August in Kraft getretene Novellierung des § 22 SGB II diesen negativen Trend bei den Wohnungsverlusten durch Mietschulden weiter verschärfen wird.

Wir laden Sie herzlich ein, sich an Austausch und Orientierung zu beteiligen.

*Werena Rosenke  
für den Fachausschuss Frauen  
der BAG Wohnungslosenhilfe e.V.*

## Donnerstag, den 30. November 2006

12.00 – 13.00

Anreise, Anmeldung, Begrüßungsimbiss

### **13.00 Begrüßung und Eröffnung der Tagung**

Werena Rosenke, BAG Wohnungslosenhilfe e.V., Bielefeld

### **13.10 – Das Leben als Frau auf der Straße**

### **14.00 Lesung: Rosemarie und Sonja Skaradek**

Rosemarie Skaradek und ihre Tochter Sonja waren mehrere Jahre wohnungslos. Inzwischen haben sie angefangen, ihre Erlebnisse aufzuschreiben.

### **14.00 – Frauen im Wandel der Zeiten – Die Lebensrealität von Frauen seit den 60er Jahren bis heute**

**Referat:** Dr. Gisela Notz, Forschungsabteilung Sozial- und Zeitgeschichte der Friedrich-Ebert-Stiftung, Bonn

15.00 – 15.30 Kaffeepause

### **15.30 – Entwicklung der Frauenarbeit in der Wohnungslosenhilfe**

**Referat:** Maria Hassemer-Kraus, Zentrale Frauenberatung, Stuttgart

16.00 – 18.00 Arbeitsgruppen

### **AG 1 Frauenrelevante Rahmenbedingungen der Wohnungssicherung und des Wohnungserhaltes: Fachstellen zur Verhinderung von Wohnungsverlusten, Sozialraumorientierung, persönliche Hilfen im Individualwohnraum**

#### **Referate:**

Diana Brixius, Fachstelle für Wohnungsnotfälle der Stadt Siegen

Elke Schmidt-Sawatzki, FrauenWohnen – Aufsuchende Beratung zur Vermeidung von Wohnungsnot, Hexenhaus, Espelkamp/Minden

Dr. Volker Busch – Geertsema und Jürgen Ewers, Gesellschaft für innovative Sozialforschung und Sozialplanung (GISS), Bremen

Moderation: Werena Rosenke, BAG W, Bielefeld

### **AG 2 Arbeit und Qualifizierung für wohnungslose Frauen**

#### **Referate:**

**Bedeutung von Arbeit für wohnungslose Frauen**, Beate Blank, empowerment consulting, Stuttgart

**Projekt „Arbeiten und Qualifizieren“**, gefördert durch den Europäischen Sozialfonds (ESF), Inge Kemm, Tagestreff für Frauen „Taf“, Karlsruhe

**Finanzierungsmöglichkeiten im Bereich Arbeiten und Qualifizieren**, Ursula Gröning, DW der Ev. Kirche im Rheinland, Referat für Arbeit und Ausbildung

**Moderation:** Lissi Hohnerlein, Tagestreff für Frauen „Taf“, Karlsruhe

### **AG 3 Parteiliche Arbeit mit Klientinnen in gemischtgeschlechtlichen Einrichtungen – geht das?**

**Eine Arbeitsgruppe mit Projektbesuchen in der Sozialen Hilfe e.V. Kassel, sowie in der Karla 3, Tagesaufenthaltsstätte für Frauen, DW Kassel**

#### **Referate:**

Michaela Rohde, Soziale Hilfe e.V., Tagesaufenthaltsstätte Panama, Kassel

Marlies Zimmermann, Wohnungslosenhilfe kreuznacher diakonie, Bad Kreuznach

**Moderation:** Claudia Steckelberg, Soziale Hilfe e.V., Tagesaufenthaltsstätte Panama, Kassel

### **AG 4 Wie können Sexualität und Partnerschaft in Einrichtungen der Wohnungslosenhilfe gelebt und in Übereinstimmung mit dem Bedürfnis nach Schutz und Abgrenzung gebracht werden?**

#### **Konzepte und Stellungnahmen:**

Maria Nestele, Frauenpension des Caritasverbandes für Stuttgart

Tanja Draudt, OASE – Hilfeeinrichtung für wohnungslose Frauen in besonderen sozialen Schwierigkeiten, Gießen

Doris Kölz, Bundesbetroffeneninitiative wohnungsloser Menschen e.V., Offenburg

Dr. Brigitte Sellach, Gesellschaft für Sozialwis-

senschaftliche Frauenforschung e.V., Frankfurt  
(angefragt)  
**Moderation:** Birgit Zimmermann, Ev. Hilfswerk,  
München

**18.00 – Berichte aus der BAG Wohnungslosenhilfe  
18.30 und dem Fachausschuss Frauen der  
BAG W**

Birgitta Neumann, Diakonie Michaelshoven  
e.V., Vorsitzende des FA Frauen, Köln  
Werena Rosenke, BAG W, Bielefeld

**Freitag, den 1. Dezember 2006**

**09.00 –** Fortsetzung der Arbeitsgruppen  
**12.30**

zwischen 10.30 und 11.30  
Vormittagspausen der einzelnen AGs mit Imbiss

**12.30 – Die eigene Stärke entwickeln  
14.00 Die Bedeutung von Empowermentprozessen für wohnungslose Frauen**

**Vortrag mit anschließender Diskussion:**  
Beate Blank, empowerment consulting,  
Stuttgart

**14.00 Abschlussplenum:**  
Tagungskritik und Anregungen für die  
Jahrestagung 2007

**14.30 Tagungsende**

**WER WO WAS?**

Wir bitten Sie, Ihre Einrichtung, Ihre Projekte, Ihre Vorhaben etc. den Kolleginnen auf dieser Tagung vorzustellen.

Bringen Sie doch Ihre Materialien, Berichte, Handzettel, Plakate etc. mit.

Damit Sie schon der Teilnahmeliste entnehmen können, in welchen Arbeitsbereichen die Kolleginnen tätig sind, bitten wir Sie, das Anmeldeformular entsprechend auszufüllen.

**Organisationshinweise**

**Veranstalterin:**  
Bundesarbeitsgemeinschaft Wohnungslosenhilfe e.V.  
Postfach 13 01 48, 33544 Bielefeld  
Tel: (05 21) 1 43 96-0, Fax: (05 21) 1 43 96-19  
E-Mail: info@bagw.de, Internet: www.bagw.de

**Tagungsleitung:**  
Werena Rosenke, stellv. Geschäftsführerin der BAG Wohnungslosenhilfe e.V., Bielefeld

**Tagungsort:**  
Schlosshotel Wilhelmshöhe; Schlosspark 8, 34131 Kassel  
Tel.: (05 61) 30 88-0, Fax: (05 61) 30 88-4 28  
www.schlosshotel-kassel.de

**Anreise:**  
mit dem Zug ICE – Bahnhof Kassel – Wilhelmshöhe,  
mit der Straßenbahnlinie 1 Richtung Wilhelmshöhe bis Endstation  
ca. 7 Min., dann mit der Buslinie 23 eine Station bis zum Hotel oder  
ca. 7 Min. Fußweg.

**Anmeldungen:**  
mit beiliegender Anmeldung bis spätestens zum 23. Nov. 2006 an:  
BAG Wohnungslosenhilfe e.V.  
Postfach 13 01 48, 33544 Bielefeld  
Tel.: (05 21) 1 43 96-0; Fax: (05 21) 1 43 96-19  
E-Mail: info@bagw.de

**Bitte beachten Sie die Stornofristen**

**Tagungsbeitrag:**  
Euro 110,00 Mitglieder der BAG W  
Euro 157,00 Nichtmitglieder  
Im Tagungsbeitrag sind Begrüßungsimbiss, 1 x Abendessen, Kaffeepausen/Tagungsgetränke enthalten.

Nach erfolgter Anmeldung erhalten Sie über den Tagungsbeitrag von der BAG W eine Rechnung, die zugleich Anmeldebestätigung ist.

**Im Tagungshotel** hat die BAG W für die Tagungsteilnehmerinnen Zimmer (Ü/F) zum Preis von Euro 62,00/Nacht/Person reserviert. Buchen Sie sich bitte selbst dort ein.  
Bitte beachten Sie: Das Zimmerangebot im Tagungshotel ist begrenzt.

**Rücktritt:**  
Später als 10 Tage vor Veranstaltungsbeginn (20.11.06) werden 30% berechnet. Später als 4 Tage vor Veranstaltungsbeginn (24.11.06) werden 70% berechnet. Stornierungen werden nur schriftlich akzeptiert.

**Die Tagung ist nur für Frauen**

**Hilfen für Frauen in  
Wohnungsnot**



**Frauenspezifische Angebote in  
der Wohnungslosenhilfe  
ein alter Hut?  
renovierungsbedürftig?  
selbstverständlich?  
oder überholt?**

**Fachtagung  
30.11. / 1.12.2006  
Kassel**

**Bundesarbeitsgemeinschaft  
Wohnungslosenhilfe e.V.**